

20.07.2018

Medienmitteilung: Studierendenläden UZH / Nachfolge ZSUZ

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Medienschaffende

Gestern hat die Universitätsleitung (UL) ihren Entscheid zum Nachfolgeangebot zur Ende 2017 Konkurs gegangenen Zentralstelle der Studentenschaft der Universität Zürich (ZSUZ) bekannt gegeben.

Die ZSUZ war eine studentische Stiftung und seit 40 Jahren Trägerin der Studierendenläden, der Kioske, der Druckerei und der Arbeitsvermittlung an der Universität Zürich. Im November musste sie Konkurs anmelden, worauf der VSUZH in Zusammenarbeit mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Universität, ihrer Angestellten und den Alumni ein Nachfolgeangebot erarbeitet und dieses bei der UL beantragt hat.

Die Universitätsleitung hat wie folgt entschieden:

- Die Kioske an den Standorten Irchel und Zentrum werden vorerst provisorisch für ein Jahr durch den ZFV in Zusammenarbeit mit dem VSUZH und UZH Alumni weitergeführt. → *Der VSUZH hatte beantragt, dass der ZFV das operative Geschäft führt, jedoch in naher strategischer Zusammenarbeit mit den Studierenden.*
- Der ehemalige Studierendenladen Irchel soll voraussichtlich während maximal eines Jahres als Studierendenzentrum durch den VSUZH geführt werden, und danach für die Forschung verwendet werden. → *Beantragt wurde ein permanentes Kulturzentrum inklusive Lern- und Arbeitsplätzen.*
- Im ehemaligen Studierendenladen Zentrum soll das schon bestehende "IT Service Desk" neu lokalisiert sein, zusammen mit einer Merchandise-Verkaufsstelle. Die Studierenden sind hier nicht involviert. → *Der VSUZH hatte beantragt, ein permanentes Studierendenzentrum aufzubauen, welches der UZH im Gegensatz zur ETH fehlt.*

Der VSUZH ist von diesem Entscheid schwer enttäuscht. Nachdem die UZH die Chance verpasst hat, die ZSUZ im Vorfeld des Konkurses zu unterstützen, wäre dies für sie eine Möglichkeit gewesen, die Studierenden zu fördern, indem die Pläne des VSUZH gesamthaft als langfristige Lösung weiterverfolgt worden wären.

Obwohl ein selbstorganisiertes Studierendenzentrum einen IT-Desk nicht ausschliessen, sondern gut ergänzen würde, möchte die UL die seit über 100 Jahren studentisch organisierten Räume für eine schon existierende IT-Dienstleistung benützen.

Für den VSUZH ist nicht ersichtlich, wieso eine solche Dienstleistung, welche die meisten Studierenden kaum benötigen werden, so prominent platziert werden soll und die Vorschläge des VSUZH komplett ausser Acht gelassen wurden.

Das einjährig befristete Studierendenzentrum am Irchel ist nichts weiter als ein temporäres Trostpflaster. Innert eines Jahres werden all diese Räume der Studierendenschaft entzogen bzw. zweckentfremdet sein. Das Angebot für Studierende an der UZH sinkt drastisch, obwohl die Universität stetig wächst. Anstatt dass sie ein mit der ETH vergleichbares Angebot anstrebt, hat die UL mit ihrem Entscheid gezeigt, dass sie nicht gewillt ist, die studentische Selbstorganisation, das Campusgefühl und die Attraktivität der UZH zu fördern.

Der VSUZH hat sich dazu entschieden, der UL ein Wiedererwägungsgesuch zu stellen.

Dies wird den ehemaligen Studierendenladen Zentrum betreffen, und wird erst Ende August möglich sein, wenn die UL wieder tagt. In der Zwischenzeit wird der VSUZH versuchen, das Beste aus dem Provisorium am Irchel zu machen, sowie die versprochene studentische Mitsprache in den Kiosks zu sichern.

Bei allfälligen Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Lukas Buser
Co-Präsident VSUZH
lukas.buser@vsuzh.ch
078 935 06 33

Polina Pokrovskaya
Co-Präsidentin VSUZH
polina.pokrovskaya@vsuzh.ch
076 508 77 30